

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**  
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsvorteil vierteljährlich 1 Mk. 16 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**  
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einsendungsgebühr**  
beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amthche Fremdenliste.**

Nr. 86

Samstag, den 22. Juli 1911

47. Jahrgang.

## Rundschau.

— Die Kgl. Regierung des Schwarzwaldkreises hat am 18. Juli 1911 die Wahl des Zimmermanns und Gemeinderats Ludwig Schaible in Rotensol zum Ortsvorsteher der Gemeinde Rotensol bestätigt.

Stuttgart, 30. Juli. Die Königin begibt sich morgen zu den Festspielen nach Bayreuth.

Stuttgart, 16. Juli. Die Pläne für die großartigen Anlagen des neuen Bahnhofes waren gestern für die Presse im Lindenmuseum ausgestellt. Gegen die Kgl. Anlagen werden riesige Eisenbahndämme mit gewaltigen Stützmauern erstellt. Zunächst ist die Erstellung von 7 Gleisen in Aussicht genommen. Im ganzen wird es 14 Gleise geben. Eine besonders interessante Anlage sind die Zwillingstunnel unter dem Rosensteinturm, auch die neue viergleisige Neckarbrücke ist ein technisch hochbeachtenswertes Bauwerk. Auf die Gemarkung von Cannstatt fällt zunächst der große neue Güterbahnhof, dessen Eröffnung bereits für diesen Herbst in Aussicht genommen ist, während der dortige neue Personenbahnhof die Erstellung eines Provisoriums erfordert. Die Umbauten der Bahnhofsanlagen in Unter- und Obertürkheim, Altbach und Ehlingen machen zum Teil Neckarkorrekturen notwendig. Gegen Gaisburg schiebt sich ein neuer Güterbahnhof vor, der aber eine kleine Anlage gegenüber dem großartigen Projekt des Verschiebebahnhofs in Kornwestheim bedeutet. Von Zuffenhausen bis Ludwigsburg dehnen sich die zahllosen Gleisanlagen aus, die den größten Rangierbahnhof des Landes darstellen. Alles in allem ist hier der Technik eine Riesenaufgabe gestellt, deren glückliche Lösung den Ruf des schwäbischen Technikerstandes noch fester begründen wird.

Stuttgart, 20. Juli. Die längstersehnten Denkmünzen zur Erinnerung an die silberne Hochzeit des württ. Königspaares werden bald erscheinen. Die Prägung wird demnächst beendet. Die Münzklasse beabsichtigt, die Münzen an die Kameralämter an einem Tag abgeben zu lassen und zwar Ende dieses Monats oder am spätestens Anfang nächsten Monats. Die seinerzeit erfolgten Anmeldungen haben den zur Verteilung innerhalb des Landes verfügbaren Gesamtbetrag nicht erreicht, weshalb den Kameralämtern außer dem bestellten Bedarf noch eine Reserve zur Befriedigung nachträglich geltend gemachter Wünsche verabreicht werden wird. Wer also eine derartige Denkmünze sich verschaffen will, wende sich alsbald an das Kameralamt.

Stuttgart, 20. Juli. Der Senat der Technischen Hochschule hat dem Geh. Kommerzienrat Arthur Jungmann in Schramberg aus Anlaß seiner 40jährigen industriellen Tätigkeit in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Entwicklung der Uhrenindustrie des Schwarzwaldes in technischer, volkswirtschaftlicher und sozialer Beziehung die Würde eines Dr. Ingenieur honoris causa verliehen.

Stuttgart, 19. Juli. Gestern Abend setzte sich der 24 Jahre alte Schuhmacher Karl Wagner in der Nähe der Ludwigsburgerstraße auf die Brücke, die beim neuen Friedhof über die Eisenbahn führt, und schlief ein. Als ein Zug herankam, erwachte der junge Mann, verlor im Schrecken das Gleichgewicht und stürzte auf das Gleis herunter direkt vor den Zug, der ihm den linken Arm abfuhr. Mit inneren Verletzungen wurde er in hoffnungslosem Zustande ins Katharinenhospital geschafft.

Stuttgart, 19. Juli. Oberst z. D. Adolf Graf von Normann-Chrenfels ist gestern im Alter von 69 Jahren gestorben. Im 1. Inf.-Regt. machte er den Feldzug 1870/71 mit und nahm an den Schlachten bei Wörth und Sedan, der Belagerung von Paris, sowie der 1. und 2. Schlacht bei Biliers teil. Er erhielt für Aus-

zeichnung vor dem Feind das Ritterkreuz 1. Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern und das Eisene Kreuz 2. Klasse.

Cannstatt, 19. Juli. Der Aviatiker Heinkel stieg heute Abend auf dem Cannstatter Wasen zu einem neuen Flugversuch auf. In einer Höhe von 20—25 Meter neigte sich der Apparat bei dem Versuch, eine Kurve scharf zu nehmen, plötzlich auf die rechte Seite und stürzte fast senkrecht zur Erde nieder, indem er Heinkel unter sich begrub. Als bald stand die ganze Flugmaschine in Flammen. Zwar gelang es Heinkel, unter ihr hervorzutreiben, doch hat er schwere Brandwunden erlitten und scheint auch durch den Sturz Verletzungen davongetragen zu haben, sodaß er im Automobil in das Bezirkskrankenhaus geschafft werden mußte. Der Flugapparat ist völlig verbrannt.

Nagold, 20. Juli. Hermann Breitling hier verkaufte seinen Gasthof z. schwarzen Adler, samt Wirtschaftsinventar und Fremdenzimmereinrichtung, an Frau Anna Gehmann aus München um den Preis von Mk. 34000.

Brackenheim, 19. Juli. In Hausen a. J. sind etwa 20 Personen an Wurstvergiftung zum Teil in sehr ernster Weise erkrankt. Einige Personen schwebten in Lebensgefahr; sie verdanken ihre Rettung dem sofortigen Eingreifen des Stadtarztes. Bei dem Metzger scheint Fahrlässigkeit bei der Aufbewahrung der Leber, sowie bei der Herstellung der Wurst vorgekommen zu sein. Gerichtliche Untersuchung der Angelegenheit ist eingeleitet.

Ulm, 20. Juli. Beim Feldart.-Regt. Nr. 49 ist der Typhus ausgebrochen. Bis jetzt sind 4 Mann erkrankt. Ein Einjähriger soll an Typhus gestorben sein.

Jenny, 17. Juli. Was ein einziger Mann leisten kann, zeigt Pfarrer Th. in Sigen. Er sammelt seit 33 Jahren für die Missionen Postwertzeichen, die er wieder verkauft, alte Münzen, Gold- und Silbersachen, verschmährt auch Gold- und Silbergeld nicht und hat so nicht weniger als 235 810 Mk. zusammengebracht. Damit wurden 200 Missionen unterstützt und über 2000 Heidenkinder losgekauft. Es steckt in diesem Sammelwerk eine Unsumme von Arbeit, die der Herr neben seiner Seelsorgearbeit geleistet hat. Nun ist er über 70 Jahre alt und sucht einen Nachfolger.

Friedrichshafen, 19. Juli. Der König und die Königin haben den Hinterbliebenen der bei dem Eisenbahnunglück bei Müllheim ums Leben gekommenen Landeskinder Allerhöchst ihre Teilnahme aussprechen lassen.

Friedrichshafen, 20. Juli. Das Luftschiff „Schwaben“ ist heute früh kurz nach 5 Uhr zu seiner Fernfahrt nach Luzern aufgestiegen.

Friedrichshafen, 20. Juli. Nach Beginn der Fernfahrt Luzern hat Graf Zeppelin die eingeschlagene Linie Schaffhausen-Neuchâtel aufgegeben und den Weg über St. Gallen genommen. Es war beabsichtigt, in 3 Stunden Luzern zu erreichen. In der Tat traf das Luftschiff auch 7/10 Uhr daselbst ein. Es kreuzte längere Zeit über dem Bierwaldstättersee, an dessen Ufer sich eine ungeheure Menschenmenge angesammelt hatte. Es zeigte sich dabei wieder so recht deutlich die alte Zeppelinbegeisterung der Schweizer. Die auf dem See geplante Landung zum Zweck des Passagierwechsels konnte aus betriebstechnischen Gründen nicht vollzogen werden. Das Luftschiff trat die Rückreise ohne Landung an und flog 11.45 Uhr über Zürich. Um 1 Uhr 35 Min. war es bereits wieder vor Friedrichshafen und landete 1.45 Uhr glatt vor der Halle. Die gesamte Fahrzeit der Fernfahrt betrug 6 Stunden 35 Min.

— Am Montag erfolgt die Ueberfahrt des Luftschiffs „Schwaben“ nach Baden-Baden. Für 2 Passagierfahrten am Samstag hat Graf Zeppelin

selbst das Luftschiff gemietet, der an diesem Tage die Offiziere des 19. Ulanen-Regiments in Ulm, à la suite dessen er steht, im Kurgarten-Hotel als seine Gäste begrüßt. An dieser Feier werden auch der König und der kommandierende General des 13. (württemberg.) Armeekorps, Herzog Albrecht von Württemberg, teilnehmen. Ob der König und der Herzog sich an den Aufstiegen des Grafen mit den Offizieren beteiligen werden, steht noch nicht fest.

Karlsruhe, 19. Juli. Die „Karlsruher Zeitung“ meldet amtlich: Die in der Presse erschienenen Mitteilungen, wonach die Entgleisung des Gitzuges Nr. 9 in Müllheim auf die Schadhaftheit einer Weiche an dem Durchbruch der Brücke über der Bahnsteigunterführung oder das Versagen der Bremse zurückzuführen sei, sind unzutreffend. Die Brücke blieb vollständig unbeschädigt und die Weiche war auch nach dem Unfall unverfehrt. Die Entgleisung ist, nach den Spuren der Räder und insbesondere nach den vom Tender herabgefallenen Kohlenstücken zu schließen, schon in erheblicher Entfernung vor der Brücke eingetreten. Die vorgeschriebene Bremsuntersuchung wurde vor der Abfahrt in Basel richtig vorgenommen und die Bremse vollständig in Ordnung befunden. Für ein Versagen der Bremse in Müllheim liegt kein Anhalt vor, auch der Lokomotivführer hält seine Behauptung, daß die Bremse versagt habe, nicht mehr aufrecht. Die Ursache der Entgleisung liegt nach den bisherigen Feststellungen in einem viel zu raschen, vorschriftswidrigen Fahren über die zur langsamen Fahrt mit 20 km Stundengeschwindigkeit ausdrücklich bezeichnete, stark gekrümmte Strecke vor der Unfallstelle. Der Lokomotivführer ist auf die Vorschrift des langsamen Fahrens vor der Abfahrt in Basel schriftlich und mündlich hingewiesen worden. Ein Telegramm des Medizinalrates Barth an den Finanzminister meldet heute aus Müllheim: Nürnberger (Regierungsbaumeister) nicht gestorben, Zustand eher heute etwas besser. Auch der Zustand der übrigen Schwerverletzten befriedigend.

Karlsruhe, 20. Juli. Die Karlsruher Ztg. meldet: Lokomotivführer Platten in Müllheim ist heute festgenommen worden, da die bisherige Untersuchung grobe Fahrlässigkeiten seinerseits ergeben hat. Jrgend welche Mängel in Technik und Betrieb sind nach Mitteilung des Staatsanwalts bis jetzt nicht festgestellt worden.

Müllheim, 19. Juli. Soweit bisher ermittelt werden konnte, liegt die Ursache des Eisenbahnunglücks in zu raschem Fahren im Verein mit plötzlichem Bremsen. Der Finanzminister ist nach Karlsruhe zurückgekehrt.

— Der Materialschaden, der durch die Eisenbahnkatastrophe in Müllheim verursacht wurde, wird auf 200 000 Mk. geschätzt.

— Am schwersten betroffen von dem Müllheimer Eisenbahnunglück ist der württemberg. Missionar Pfeleiderer, der der bekannten Philosophen- und Theologenfamilie entstammt. Er begab sich von Basel, wo er ein Missionsfest mitgemacht hatte, in Begleitung seiner ganzen Familie nach seiner württembergischen Heimat. Drei seiner Angehörigen, darunter sein einziger, hoffnungsvoller Sohn, sind tot, zwei Nichten und eine andere Verwandte schwer verletzt. Pfeleiderer selbst blieb unverfehrt, ist aber vor Schmerz ganz gebrochen.

Frankfurt a. M., 19. Juli. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Würzburg: Wie das „Frankf. Volksblatt“ aus Hammelburg erfährt, wurde auf dem dortigen Truppenübungsplatz von dem Wachposten ein japanischer Major, der einem Artilleriereferat zugewiesen ist, in der Nacht zwischen 1 und 2 Uhr angetroffen, wie er mit einer Blendlaterne versehen die neuesten Rücklaufgeschütze untersuchte und ihre Konstruktion studierte.

Frankfurt, 19. Juli. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Mainz: Große Unterschleife wurden im Warenhaus Tieß entdeckt. Eine große Anzahl von Verkäuferinnen soll Waren im Werte von mehreren tausend Mark beiseite geschafft haben. Heute morgen wurden 15—18 Verkäuferinnen durch die Kriminalpolizei verhaftet.

Der Erfinder des Volapük, Prälat Martin Schleyer in Konstanz, ist, wie bereits in letzter Nummer gemeldet, jetzt im Alter von 80 Jahren dahingeshieden. Einst war sein Name in aller Welt Mund im wahrsten Sinne des Wortes, denn seine große Idee, eine künstliche Aushilfsprache zur leichteren internationalen Verständigung der Kulturvölker zu konstruieren, fand bei allen Nationen lebhaftes Interesse. Wenn jetzt sein Tod kein großes Aufsehen weiter erregt, so darf uns das doch über das Verdienst des fleißigen Mannes nicht täuschen. Es wäre undankbar, zu verkennen, daß sein mutiger Versuch, auch wenn er schließlich nicht gleich zum Ziel geführt hat, doch eine wesentliche Vorbereitung späterer erfolgreicherer Versuche gewesen ist. Die Idee einer solchen künstlichen Welthilfsprache geht ja schon auf den vielseitigen Philosophen Leibniz zurück. Von der Idee zur praktischen Ausführung ist aber immer ein weiter Weg, und ganz gewiß auch bei dieser Aufgabe, zu der außer Fleiß und Mut eine überaus reiche Sprachkenntnis gehört. Jetzt hat das Esperanto das Volapük vollständig verdrängt.

Mannheim, 18. Juli. Acht russisch führten sich zwei Studierende der hiesigen Ingenieurschule auf, als sie seinerzeit von einem Balle der Mannheimer russischen Kolonie heimkehrten. Sie schossen unterwegs ohne jede Ursache mit Browningpistolen auf ihnen begegnende Passanten, wobei der Maurer Feil einen Schuß in den Hals erhielt, der schwere Folgen nach sich zog. Feil hat durch diese Verletzung die Sprache und zum Teil auch das Gedächtnis verloren und ist jetzt noch arbeitsunfähig. Die beiden russischen Herren, der 22jährige Alexej Smirnow und der 25 Jahre alte Merkuloff, hatten sich jetzt vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Sie kamen beide noch gut davon, denn Smirnow erhielt 1 Jahr und Merkuloff nur 6 Monate Gefängnis.

Hamburg, 20. Juli. Der Reichstagsabgeordnete Liebermann von Sonnenberg ist hier schwer erkrankt. Er mußte nach Berlin in seine Wohnung geschafft werden.

Bei dem erkrankten Abg. Liebermann von Sonnenberg ist ärztlicherseits ein schwerer Schlaganfall mit Lähmung der rechtsseitigen Körperhälfte festgestellt worden. Das Bewußtsein des Kranken ist noch nicht zurückgekehrt.

Eine historische Persönlichkeit, der Oberaufseher a. D. Funk, der im deutsch-französischen Krieg bei der Batterie Anselm Bauer am 4. Aug. 1870 bei Weißenburg den ersten deutschen Kanonenschuß gelöst hatte, ist im Alter von 75 Jahren in Augsburg gestorben.

Petersburg, 18. Juli. In dem Gouvernement Wologda wütete ein furchtbarer Zyklon, der gewaltigen Schaden anrichtete. 40 Dörfer wurden zerstört, die zum größten Teil aus Holzhütten bestanden. Wie groß die Gewalt des Sturmes war, geht daraus hervor, daß auch die dicken Mauern eines Nonnenklosters einstürzten. Tausende von Bauern sind obdachlos.

### Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 22. Juli. Der Union-Kinematograph im Gasthaus zur alten Linde erfreut sich einer stets wachsenden Beliebtheit. Der Besitzer desselben, Herr J. Krimmel, gibt sich aber auch alle Mühe, seine Gäste in vollstem Maß zu befriedigen und durch stets exquisite Programme zu erfreuen. Die morgige Sonntagsvorstellung verspricht wieder einen außerordentlichen Genuß. Prachtvolle Naturaufnahmen, wie z. B. die berühmte türkische Handelsstadt Soloniki (das alte Thessalonich) am gleichnamigen, einzig schönen Golf, sind darin vertreten. Ein überaus interessantes Bild gewährt die „Fischerei im Norden“; außerdem werden humoristische Nummern die Stunden des Aufenthalts im Kino würzen und hochdramatische Darbietungen, z. B. das Geheimnis des Gletschers oder Szenen aus dem Leben Friedrichs des II. den Zuschauer fesseln. Kurzum, jeder Besucher dieser Vorstellung, die im geräumigen Konzertsaal bei einem guten Tropfen stattfindet, wird auf seine Rechnung kommen. Für die auswärtigen Gäste bietet sich mit dem Theaterzug (ab 10.12 in Wildbad mit Halt auf allen Stationen) günstige Gelegenheit zur Heimfahrt; ihnen sei deshalb der Besuch des Kino besonders empfohlen.

Neuenbürg, 18. Juli. In der Scheuer des Bauern Glauner in Unterniebsbach brach Feuer aus, das sich auf die angebaute Scheuer und das Wohnhaus des Friedrich Roth übertrug und diese

vollständig einäscherte. Infolge der großen Dürre waren die Nachbargebäude stark bedroht und die Feuerwehr hatte bei anfänglichem Wassermangel alle Mühe, das Feuer von diesen abzulenken. Brandstiftung scheint vorzuliegen.

## Schuldbeladen.

Roman von Heinrich Liadem.

(Nachdruck verboten)

Und seine Augen fingen den Blick eines geheimen Einverständnisses zwischen Melitta und dem bleichen Mann im Zuschauerraum auf.

„Wer ist das?“ zischte er seinem Nachbar im Orchester zu, indem er mit der Spitze seines Bogens auf seinen Nebenbuhler deutete.

„Der —? Den kennst du? Das ist ein Feiner. Wollt' wir zwei hätten dem sein Geld. Edelhagen heißt er, sein Vater hat'ne große Fabrik in Wien — Millionär. Der junge Herr ist krank und tut weiter nichts, als im Park vor seiner Villa droben am Kreuzberg spazieren gehen, lesen, Grillen fangen — was weiß ich — und abends Violine spielen. Mußt doch schon sein Spiel gehört haben, ihr seid ja so quasi Nachbarn.“

Von diesem Abend an beobachtete Straka den stillen Gast mit Argusaugen, und Abend für Abend sah er, wie sich die Augen der beiden zu kurzem, stummem Gruße trafen. Mit der ganzen unbändigen Glut seines eifersüchtigen Herzens haßte er diesen stillen Menschen, und mancher dunkle Abend fand ihn, um die Mauern des zu der Edelhagenschen Villa gehörenden Parkes herumerschleichend ohne eine bewachte Absicht, nur von der Gier getrieben, ein Rendezvous zwischen dem Verhafteten und jenem Mädchen zu erlauschen.

Eben gab Kapellmeister Antonelli das Zeichen zum Beginn einer neuen Nummer. Das Stück begann mit einer kurzen Introdution von Flöte und Cello, dann folgte eine Geigenkadenz, die Straka meisterhaft vortrug, obwohl seine Augen wie faszinierend an der Sämtportiere hingen, aus der im nächsten Augenblick das Mädchen, an dem alle seine Gedanken hingen, hervortreten würde.

Und sie trat hervor, strahlend im hellen Lampenlichte, strahlend in ihrer Schönheit.

Drei herrliche Rosen, durch ein rosa Seidenband lose zusammengehalten, fielen dicht zu den Füßen der Künstlerin nieder. Niemand — außer Straka — hatte gesehen, woher sie gekommen waren. Und Melitta? Sie lächelte, hob die Rosen auf, führte sie leicht zu den Lippen und ein Blick des Dantes fiel auf den zu ihren Füßen sitzenden Spender — Edelhagen.

Straka knirschte mit den Zähnen. Es entging ihm nicht, daß Melitta heute schöner als je das ewig unausgesungene Lied von der Liebe sang; es entging ihm nicht, daß immer wieder ihr warmer, inniger Blick auf jenen Menschen fiel, den er mit Wonne hätte erwürgen können.

Und noch eins entging ihm nicht, etwas, das ihn erzittern ließ bis in die Fingerspitzen hinein: Aus den Rosen hatte sich ein winziges Papierrollchen losgelöst und war, von niemand bemerkt, nicht einmal von Edelhagen, der mit geschlossenen Augen den Klang der holden Stimme auf sich wirken ließ, hinter die zweite Kulisse gerollt.

Wie ein Blitz durchzuckte Straka ein Gedanke: Gleich hatte die Violine eine große Pause — 64 Takte, die vom Cello und der Flöte ausgefüllt wurden. Und von seinem Platz bis zur Kulisse waren nur drei Schritte. Vom Zuschauerraum aus konnte man ihn kaum sehen, wenigstens würde sich niemand darum bekümmern — nur Antonelli würde schimpfen. Doch was lag daran!

Die Pause kam. Straka erhob sich und schlich zur Kulisse. Da lag das Papierrollchen. Eine Bewegung seiner Hand — wie das blitzartige Zufahren einer Panthertralle und das Stückchen Papier war in seinem Besitz.

Raum war die nächste Pause eingetreten, als Straka hinauswich und das geheimnisvolle Papier entfaltete.

War es ein Ausdruck des Triumphes oder der Wut, der sein Gesicht verzerrte, als er die Worte las, die auf dem Zettelchen standen? Es waren nur wenige zwar, aber für ihn die Beantwortung einer Frage, die seit langem seine Seele beschäftigte.

„Morgen früh sechs Uhr an dem gewöhnlichen Plage.“

Das war der Inhalt des Zettels — kein Wort mehr.

Straka lachte leise und tückisch vor sich hin.

„Ah die Tauben schnäbeln in der Frühe,“ murmelte er. „Da hätte ich lange suchen können! Aber wartet — morgen früh —“

Mit bleichem, finsternen Gesicht starrte er vor sich hin, die Hände krampfhaft geballt.

Da ertönte das Klingelzeichen, das die Gäste und damit auch ihn in den Saal zurückrief. Au

seinen Platz zurückgekehrt, suchten seine Augen den verhassten Nebenbuhler. Doch dessen Platz war leer. Edelhagen hatte, wie gewöhnlich, nach dem Auftreten Melittas das Lokal verlassen.

III.

Zwei Stunden später lag das Tuskulum still und dunkel da — wenigstens schien es von außen so. Eingeweihte wußten, daß sich jetzt hinter den verriegelten Fensterläden lebenslustige junge Herren befanden. Es gab trotz der wachsamten Augen der Polizei verborgene Winkel im Tuskulum, wo eifrig hasardierte wurde.

Aber alles das nur für diejenigen, die eine wohlgefüllte Briestafel besaßen. Für arme Teufel von der Art Strakas war zu dieser Stunde im Tuskulum nichts mehr zu suchen.

Das Innere dieses Menschen, dessen primitive Erziehung den Grundsatz, sich selbst zu beherrschen, nicht kennen gelernt hatte, war an diesem Abend ein Tummelplatz toller böser Geister. Seine zügellose Natur kannte nichts davon, ihren Gefühlen Zwang anzutun.

Und wild waren diese Gefühle, wie viele hungrige gereizte Tiger. Wie sie in seiner Seele wogten in hartem, heißem Ungeßüm! Wie die Wut in ihm kochte, eine sinnlose Wut gegen alles — gegen Melitta Kroning, die einen andern liebte, gegen seinen Nebenbuhler, gegen sich selbst und seine armselige Existenz! Die Gier nach Vernichtung und Verderben glühte aus seinen Augen, als er langsam unter den Bäumen der einsamen und finsternen Promenade dahinschlich.

Fortsetzung folgt.

### Literarisches.

**Schwarzwaldführer von Julius Wais.** Mit 9 meist vierfarbigen Karten. Zweite neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Herausgegeben vom Württemb. Schwarzwaldverein. (Stuttgart, A. Bong' Erben.) Preis Mk. 2.40.

Als im Jahr 1909 der Württ. Schwarzwaldverein sein 25jähr. Jubiläum feierte, erhielten die Mitglieder als Festgabe einen von Julius Wais verfaßten Schwarzwaldführer, der auch im Buchhandel erschien. Es war ein glücklicher Griff: nach kaum 2 Jahren war die Auflage vergriffen. Der eben erschienenen 2. Auflage sind die alten Vorzüge geblieben: Handlichkeit, Berücksichtigung vor allem auch des württ. Anteils am Schwarzwald, Genauigkeit und Zuverlässigkeit in der Beschreibung, geschickte und praktisch erprobte Einteilung in Wanderpläne, die sich je in 1 oder 2 Tagen ausführen oder auch zu längeren Wanderungen vereinigen lassen; dazu kommt guter Druck, gediegene Ausstattung und 9 vierfarbige, im Württ. topographischen Landesamt hergestellte Karten mit den Hauptwanderlinien. Die Zahl der Wanderpläne aber ist in der 2. Auflage von 57 auf 66 vermehrt, wobei insbesondere der württ. Schwarzwald, das Kinzig- und Feldberggebiet eingehender als in der 1. Auflage behandelt und alles auf den neuesten Stand ergänzt ist. So darf die gründliche und sorgfältige Arbeit bei der von Jahr zu Jahr erfreulich sich steigenden Wanderlust auf freundliche Aufnahme rechnen.

### Amtliches Verzeichnis

der am 20. Juli 1911 angemeldeten Fremden.

#### In den Gasthöfen.

##### Kgl. Badhotel

von Finkenstein, Se. Excellenz, Hr. Graf, Kgl. Kammerherr u. Majoratsbesitzer u. M. d. R., mit Frau Gem. und Bedienung

Schönberg (Westpreussen)

von Schleinitz, Se. Excellenz, Frhr., Generalleutnant a. D., mit Frau Gem. Cassel Buchbinder, Hr. S., Genre- und Porträtmaler

Berlin

Pokorny, Hr. G., mit Fr. Gem. Gelsenkirchen von Rauch, Hr. A., Kgl. Ministerialdirektor

München

##### Gasth. z. bad. Hof

Abel, Frau Frankfurt a. M. Münch, Hr. Karl, Privatier, mit Frau Gem. Frankfurt a. M. Wipfler, Hr. Friedr. Baiertal

##### Hotel Concordia

Jsay, Hr. Dr., Rechtsanwalt Berlin Mousson, Frau Dr., mit Gesellschafterin

Zürich

Frl. Gersch van Praag, Hr., mit Frau Gem. und Frl. Tochter Haag Holl.

Marx, Hr. J., Kaufmann mit Fr. Gem Mainz Stern, Hr. Richard, Kaufmann, mit Fr. Gem. Kind und Bedienung Strassburg

Lewy, Hr. E., mit Frau Gem. Charlottenburg

##### Hotel Graf Eberhard

Siegel, Hr. Geheimer Baurat, mit Frau Gemahlin Erfurt

**Gasth. z. Eisenbahn**  
Vogt, Hr. Schultheiss und Reichstagsabg., mit Frau Gem. Büttelbronn O/A Künzelsau

**Gasth. z. grünen Hof**  
Pyhrr, Hr. Franz, mit Frau Gem. Freiburg

**Pension Villa Hanselmann** (Georg Rath)  
Urbach, Hr. Justizrat Mesewitz  
Urbach, Frl. Mesewitz

**Hotel Klumpp**  
Hochfeld, Hr. Dr. Amtsgerichtsrat Mainz  
Levy, Hr. Henry Berlin  
Levy, Frl. Florentina Berlin  
Mendelsohn, Hr., mit Frau Gem. Berlin  
Kristeller, Frau Hedwig mit Frl. Tochter und Bedienung Wiesbaden  
Weise, Frau Berlin  
Strumpf, Hr. M. Berlin  
Scheyer, Hr. Martin, mit Frau Gem. Köln  
Sanders, Hr., mit Frau Gem. Hannover  
Neubauer, Hr., mit Frau Gem. und Frl. Tochter Düsseldorf  
Kalck, Frau Saarbrücken  
Schmidt, Frl. Saarbrücken  
Herz, Hr. S. Berlin  
Bachmann, Hr. Max. Offenbach  
Jäger, Hr. Ernst, B., mit Frau Gem. Barmen  
Thaler, Frau L., Privatier Frankfurt a. M.  
Krautwurst, Hr. Danzig  
Bukolzer, Hr. J., Bergwerksdirektor Berlin  
Bitzer, Hr. Ernst, Fabrikbesitzer, Köln a. Rh.  
Simon, Hr. Max Berlin  
Brockhues, Hr. Dr. Fritz, Rechtsanwalt mit Frau Gem. Köln a. Rh.

**Hotel z. gold. Löwen**  
Kauzmann, Frl. Geislingen  
Wolff, Frau, mit Frl. Tochter Erfurt

**Hotel Maisch**  
Mayer, Frau Schw. Gmünd

**Gasth. z. wild. Mann**  
Kannegiesser, Hr. Max, Wirt Mannheim  
Kühner, Hr. J. J., Brauereibesitzer Viernheim

**Hotel z. gold. Ochsen**  
Baum, Hr. Georg N. Alzey  
Hoffmann, Frl. Luise Nürnberg  
Schüler, Hr. Otto, Lederfabrikant Burg b. Magdeburg

Stellwaag, Frau Elise, Professorswe., mit Töchtern Schwabach b. Nürnberg

**Hotel Palmengarten**  
Fischer, Frau Mina Berlin  
Stempel, Hr., mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

**Panoramahotel**  
Spohn, Hr. H. Neckarsulm  
Nettelbeck, Hr. Paul, mit Frau Gem. Elberfeld  
Voss, Frl. A. Elberfeld

**Hotel Post**  
Bacher, Frau Ernst, mit Frl. Tochter und Sohn Rotterdam  
Köpp, Hr. Ernst, Kaufm. Lichtenberg b. Berlin  
Wegener, Hr. Walter, Amtsgerichtsrat Lichtenberg b. Berlin

**Hotel Russischer Hof**  
Baldus, Hr., Fabrikant, m. Fr. Gem. Charlottenburg  
Koch, Hr. F. W., Rentner, m. Fr. Gem. Wiesbaden  
Krus, Hr., Offizier, mit Frau Gem. Coblenz  
Mauritius, Frau Flora Kempen  
Esch, Frau Flora Brühl b. Cöln  
Privat, Hr. H., Bankvorsteher Solingen  
Uellner, Hr. R., Bankdirektor Düsseldorf

**Schwarzwaldhotel**  
Hambrecht, Hr. C., Kaufmann Sontheim

**Gasth. z. Sonne**  
Technau, Hr., Apotheker Bonn a. Rh.

**Hotel z. gold. Stern**  
Bonbacher, Hr. Fritz, m. Fr. Gem. Alsbheim Pfalz

**Hotel Stolzenfelds**  
Gadiel, Hr. Leopold, Kaufmann, mit Familie und Bedienung Berlin  
Maertz, Hr. Adolf, Fabrikant Berlin

**Gasth. z. Ventilhorn**  
Eder, Hr. Brühl  
Petri, Frau Brühl  
Göbes, Hr. Glashofen

**In den Privatwohnungen.**

**Berta Barth Witwe**  
Nothnagel, Hr. Wilh., Amtsgerichtssek. Berlin  
Nothnagel, Hr. Erich, Partikulier "

**Johann Bott, Tagl.**  
Teuwsen, Frau Anna We. Düsseldorf

**Uhrmacher Bott**  
Belthle, Frau Pauline Tübingen  
Schick, Hr. E., Hofuhrmacherm. Sinsheim (Bad.)

**Villa Bristol**  
Liebmann, Paul Worms a. Rh.

**Elsa Daur** (Villa Carmen)  
Marx, Hr. H., Privatier München

**M. Eisele**, Eisberg 127  
Spörner, Frau Hilde, Lehrersgattin Nürnberg  
Diez, Frl. Mina "

**Postunterbeamter Eitel**  
Schwenk, Frau Mathilde, Kaufmannsg. Cannstatt  
Rössler, Frau Babette Oberscheffach

**Villa Elisabeth** (vorm. Haussmann)  
Bernheim, Frau C., mit Sohn Basel

**Villa Erika**  
Lien, Hr. G., Kfm., mit Fr. Gem. Saarbrücken  
**Badinspektor Feucht We.**, Villa Haisch  
Jaus, Hr. Chr., Rentier, m. Fr. Gem. Heilbronn  
**Elisabeth Fuchs We.**  
Vollmer, Hr. Rentner, mit Frau Gem. und Kind Braunschweig

**Geschwister Fuchs**  
Frank, Hr. Leopold, Kaufmann Eppingen

**Villa Germania**  
David, Frl. Nelly Frankfurt a. M.

**Kond. u. Café Funk**  
Neubauer, Hr. Emil, Kaufmann Offenbach a. M.

**Pension Villa Grossmann**  
Hilgers, Hr. Wilh., Kunstmaler Düsseldorf

**Eugen Haisch**, Kutscher  
Carlebach, Hr. Heinrich, Kaufmann Bruchsal  
Wizemann, Hr. Matthäus, Oberaufseher Tübingen

**Postsekretär Handel** (Villa Charlotte)  
Bernhardt, Frau Dr. Offenhausen

**Luise Heinrich We.**  
Müller, Hr. Bempflingen, OA. Urach

**Witwe Hermann**, Kochstr.  
Damson, Hr. Wilhelm, Kaufm. Germersheim

**Uhrmacher Hieber**  
Plag, Hr. Wilh., Bäcker und Wirt Knittlingen

**Architekt Hildenbrand**  
Luchs, Hr. Moritz, Kaufm. mit Familie Augsburg

**Franz Hirsche**  
Katzauer, Hr. M., Kaufmann Darmstadt

**Villa Hohenzollern**  
Degen, Frau Pastor Saalga  
Hartmann, Frau Carl, Kaufmannsgattin mit Sohn Frankfurt a. M.  
von Maur, Frau Mina We., Rentiere Stuttgart

**Villa Jahn**  
Striegel, Hr. Eugen, Rechnungsrat Ulm

**Villa Jungborn**  
Röpke, Hr. E., Eisenbahnbeamter, mit Frau Gemahlin Berlin-Pankow

**Metzgermstr. Kappelman**  
Bihn, Hr. Karl Geislingen a. St  
Ehrle, Hr., mit Frl. Tochter Strassburg  
Friedrich, Hr. Anton, Oberaufseher Freiburg  
Gminder, Hr. Vaihingen a. E.

Grupp, Hr. Wilh. Niederstetten  
Menrad, Hr. Eislingen  
Sans, Hr. J. Lauda i. B.  
Witt, Hr. Strassburg

**Metzgermstr. Krauss**, Hauptstr.  
Lediger, Hr. H., Kaufmann Mannheim  
**Herm. Krauss**, Küfermstr.  
Schladenhauffer, Hr. W. Gundersheim (Elsass)  
**Karl Krauss**, Malermstr.  
Freund, Hr. Philipp, mit Frl. Tochter Kleinwallstadt a. M.

**Hofkonditor Lindenberger**  
Klein, Frau Katharine Kappel

**Villa Linder**  
Stern, Hr. Max, Kfm., mit Fam. Worms a. Rh.  
**M. Mayer We.**, Hauptstr.  
May, Hr. Leopold, Milchkuranstaltsbes. Frankfurt a. M.

**Joh. Mink**, Hauptstr.  
Maas, Hr. Moritz Mannheim

**Villa Mon Repos**  
Steets, Hr. Louis, mit Frau Gem. New-York

**Villa Montebello**  
Foerster, Frau Oberst Dresden  
von Gottschalck, Frau "

**Flaschnermstr. Müller**  
Hirsch, Hr. Hermann Ludwigsburg

**Villa Pauline**  
Hausner, Fr. Braumeist., m. 2 Kindern Ellingen

**Adolf Pfau**, Bäckermstr.  
Grätz, Frau Lottchen Landau

**Fr. Pfau**, Hoff., Olgastr.  
Neufeld, Frau R. Berlin  
Neufeld, Frl. Gisela, Künstlerin "

**Johann Rapp**  
Schmidt, Frau Karol. We., mit Tochter Brackenheim

**Fr. Rometsch**, Baddiener  
Sommerrock, Hr. Friedrich, Privatmann und Sohn Mainz

**Rob. Ruetz** (Villa Frieda)  
David, Frl. Josefine London  
Halle, Frl. Käte Heilbronn  
Halle, Hr. Karl, Kaufmann Nürnberg

**Chr. Schmid**, König-Karlstr.  
Richter, Frl. Karoline Durlach

**M. Schmid We.**, Hauptstr.  
Fischer, Frau F., Sägereibesitzersgatt. Stuttgart

**Karl Schulmeister**, Hauptstr.  
Detlefsen, Hr. Chr., Maler, mit Tochter Altona a. Elbe

**Maschinenmstr. Spingler**  
Barth, Fr. Jose Hotelbesitzerin Saarbrücken

**Verwalter Staudenmaier**  
Simmacher, Fr. Adelheid Thannhausen (Bayern)

**Villa Toussaint**  
Paul, Frau Grete Königsberg

**Dan. Treiber, We.**, Hauptstr.  
von der Vygh, Frau Peter Niefeln

**Wilh. Treiber**, Korbmacher  
Brucker, Hr. Sebastian Unteraichen

**Fr. Volmar We.**, König-Karlstr.  
Landsberger, Frau, mit 2 Frl. Töchtern Berlin

**Wilh. Volz**, F. str.  
Gross, Hr. Privatier Höttscheid-Solingen

**Malermstr. Wacker**  
Schaber, Frau F., Privatier Uhlbach

**Haus Waldheim**  
Obers, Hr. Wilh., Maschineng. Frankfurt a. M.

**Ludw. Weber**, Küfer  
Metzger, Hr. Nellingen

**Wilh. Wendel, We.**  
Friedl, Hr. Dr. Wilh., K. Professor, mit Familie Nürnberg

**Lehrer Wörner**  
Meyer, Hr. Adolf Hannover

Zahl der Fremden . . . . . 11538

**Schürzen Unterröcke**  
bei enormer Auswahl in elegantem Schnitt und tadel-  
loser Konfektion zu billigen Preisen.  
**Ueber 2500 St. ständiges Lager.**  
Besonders aufmerksam mache ich noch auf meine  
weißen und schwarzen

**Servier-Schürzen**  
in allen Formen (lose Stückerträger).  
Knaben-Schürzen Knabenspielhosen  
Damen-Tag- und Nachthemden -Beinkleider  
Nacht- und Frisierjacken, Untertailen  
in jeder Preislage

**Damenstrümpfe Bade-Anzüge**  
**Taschen-tücher, Grottierwaren**  
Ein Posten rein leinene Vieleselder Batist-  
**Hohlbaum-Taschentücher**  
per 1/2 Duzend Mk. 1.80 netto.

**Ph. Bosch.**  
Man achte auf meine Schaufenster.

**Carac**  
van Houten, Suhard  
Ste. Française

**Chocolade u. Tee**  
verschiedene Marken und Pack.  
wie auch lose empfiehlt

**G. Lindenberger.**

**Geschw. Horkheimer**  
König-Karlstr. B 92 n. d. Hofapoth.

**Saison 1911!**  
Stets Eingang v. Neuheiten

**Damenblusen**  
aparte moderne Façons.  
smock — schwarz, weiss, farbig.  
Batist-, Satin-, Woll-, Seide- und  
Spitzenstoffe. — Billigste Preise.

Man abonniert jederzeit auf das  
schönste und billigste  
Familien-Witzblatt



**Meggendorfer-Blätter**  
München ☉ ☉ Zeitschrift für Humor und Kunst  
☉ Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.— ☉

Abonnement bei allen Buchhandlungen und  
Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-  
nummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

**Kein Besucher der Stadt! München**  
sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion,  
Theatinerstr. 41 III befindliche, äußerst interessante Aus-  
stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter  
zu besichtigen.

☉ Täglich gedruckt. Eintritt für jedermann frei! ☉

Wildbad.

# Fenster-Verkauf.

Nächsten Montag den 24. Juli nachm. 1 Uhr

werden im Volksschulgebäude eine Partie gut erhaltene Fenster öffentlich versteigert.

Den 21. Juli 1911.

Die Stadtpflege.

## Bergebung von Bauarbeiten.

Zu dem Wohnhausneubau des Herrn Julius Krimmel z. Vinde haben wir die Maurer-, Beton- und Steinhauerarbeiten, Zimmerarbeiten, Gipsarbeiten, Schreinerarbeiten, Schmied-, Glaser- und Glasarbeiten, Schlosserarbeiten, Malerarbeiten und Tapezierarbeiten im Auftr. zu vergeben.

Die Unterlagen liegen auf unserem Büro Hauptstraße 159 hier bis

Mittwoch den 26. Juli d. Js.

zur gest. Einsicht auf, woselbst auch die Offerte, in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt, am gleichen Tage spätestens bis abends 6 Uhr abgegeben werden wollen.

Wildbad, den 21. Juli 1911.

Stadtbaumeister Stribel u. W. Hildenbrand, Architekten.

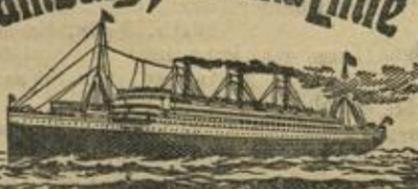
Für die einfachste wie feinste Küche ist das vollkommenste und billigste Hilfsmittel. **MAGGI Würze.** Sehr ausgiebig! Stets zu haben bei G. Lindenberger, Conditorei, Kgl. Hoflieferant, König-Karlstr.

Pforzheim.

**Feine Herrenschneiderei**  
Erstklassige Zuschneide-Kräfte.  
Tadellose Verarbeitung in eigener Werkstätte.  
Garantie für elegantes Passen.

**ADOLF MARTIN** im Rathaus Tel. 993  
in dringenden Fällen  
Lieferung innerhalb 24 Stunden!

**Hamburg-Amerika Linie**



Direkter deutscher Post- und Schnelldampferdienst.  
Personen-Beförderung nach allen Weltteilen vornehmlich auf den Linien

**Hamburg-Newyork**  
**Hamburg-Philadelphia**

Hamburg-Argentinien	Hamburg-Mexiko
Hamburg-Brasilien	Hamburg-Afrika
Hamburg-Canada	Hamburg-England
Hamburg-Cuba	Hamburg-Frankreich

Bergnügungs- und Erholungsreisen zur See:  
Stellen um die Welt; Orientfahrten; Mittelmeerfahrten; Weltindienfahrten; Südamerikafahrten; Nordlandfahrten nach Gronow, nach Island, nach dem Nordkap und nach Spitzbergen; Nilfahrten.  
Wespaßte gratis und franco.

**Hamburg-Amerika Linie,**  
Abteilung Personenverkehr, Hamburg.

Vertreter in Wildbad: Herr Fröhlich, Rennbachstr.

## Ausverkauf

in fertigen Herren- u. Knabenkleidern mit 10 Proz. Rab. bei Barzahlung " 5 " " Zahlung im Herbst.

Zum Verkauf kommen:

Herren-Burschen- u. Knabenanzüge sowie Hosen und Toppen

in Wolle und Baumwolle bei

Rob. Riexinger.

# 1. Apfelmost

ist zu haben bei

Karl Rath.

**Aussteuer-Artikel**  
**Betten Bettfedern**

kauft man am besten und billigsten in dem

## Total-Ausverkauf

bei

**Weber & Langeneckert**  
**Pforzheim**

Schlossberg 1 Schlossberg 1.

## Geschäfts-Bücher

in allen Sorten sind zu haben bei

Ehr. Wildbrett,  
Papierhandlung.

**Zahn-Praxis Zittel**  
75' Hauptstrasse 75'  
unterhalb Hotel Goldner Stern.  
Erstes u. ältestes Atelier am Platze.  
Sprechzeit 8-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachm.  
Sonntags von 9-2 Uhr.

**Griechische Weine**  
von  
ärztlich empfohlen F. C. Ott in Würzburg ärztlich empfohlen  
ferner:  
**Malaga, Mene'scher Ausbruch**  
und sonstige **Krankenweine**  
offen und in Flaschen, empfiehlt  
**G. Lindenberger, Kgl. Hoflieferant**  
Oldenburgstrasse.

**Sonntag, 23. Juli 1911:**

**Union-Theater Wildbad**  
Gasthaus zur „alten Linde.“  
Von 8 Uhr ab Familien-Vorstellung.

**PROGRAMM:**  
Saloniki  
Naturaufnahmen.  
Der gute Bruder  
Drama.  
Nauke stud. eine tragische Rolle  
Humoristisch  
Geheimnis d. Gletschers  
Drama.  
Feddy als Sündenbock  
Humoristisch  
Fischerei im Norden  
Naturaufnahme.  
Gottlieb Wurms Penädeliebe  
Humoristisch.  
**Friedrich II.**  
Drama.

## Evang. Arbeiterverein Wildbad.

Samstag abend 7/9 Uhr

### Ausdrucksitzung

bei Mitglied Schmid zur „Silberburg.“

Der Vorstand.

## Bauplatz-Verkauf.

1/4 Morgen Feld an der Hohenlohestr. (Rennbach) mit 33 m Baufront alsbald zu verkaufen. Eignet sich sowohl zur Erstellung eines Doppelwohnhauses, als zweier Häuser, ebenso auch einer Villa, da sehr schöne und sonnige Lage. Ernstl. Reflektanten erfahren Näheres bei

W. Merkle,

Sekretär des Kurvereins.

## Steinmeh-Brod

## Sanitas-Brod

empfiehlt stets frisch Bäcker Bechtle.

Kostenlos nachschick gratis. Reparaturen billigst.



**Markisen**  
In jeder Ausführung  
**Gartenzelle**  
Feldweg 10, Stuttgart

Fert. Veranda-Vorhänge nach Mass liefert direkt zu Fabrikpreisen Markisenfabrik

Ferd. W. Gehring jun., Stuttgart  
Sophienstr. 26. Tel. Nr. 5161.

## Dampfwaschanstalt Birkenfeld.

Wir machen Interessenten darauf aufmerksam, daß unser Kraftwagen jenseits Montag und Donnerstags nach Wildbad kommen wird. Bestellungen erbitten wir per Telefon oder per Postkarte. Telefon Nr. 2.

## Regl. Kurtheater.

Samstag den 22. Juli.  
Der G. m. b. H.-Tenor  
Schwanck in 3 Akten von Arth. Lippisch.  
Sonntag den 23. Juli.  
Der Hüttenbesitzer  
Schauspiel in 4 Aufzügen von Georges Ohnet.

## Ev. Gottesdienst.

6. Sonntag nach Trinitatis, 23. Juli.  
Vorm. 1/10 Uhr Predigt.  
Stadtpfarrer Köslers.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen, Stadtpfarrer Köslers.  
Nachm. 5 Uhr: Jünglingsverein. Vorlesen.  
Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kleinkinderschule. Stadtpfarrer Köslers.

Dienstag, 25. Juli (Feiertag Jacobi.)  
Vorm. 1/10 Uhr Predigt  
Stadtpfarrer Hornberger.  
Die Bibelstunde in der Herrnhilfe muß diese Woche amtlicher Verhinderung wegen ausfallen.

Unserer heutigen Ausgabe liegt eine Cigarettenpreislise der Emmericher Waren-Expedition in Pforzheim bei und bemerken wir dazu, daß die der Firma erteilten Aufträge prompt und franco zur Ausführung gelangen.

